

Stellungnahme zum Entwurf des Umweltberichtes zur Teilfortschreibung des Kapitel 6.5 Energie des REP-Westmecklenburg für das ausgewiesene WEG 48/21 Wessin

1. Entwurf - Umweltbericht zur 3. Stufe des Beteiligungsverfahrens

Pkt. 2.1 Definition der Schutzgüter

Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Bewertung der Rastplatzfunktion (S. 22)

Das WEG Wessin 48/21 ist nach dem Gutachten I.L.N. & IFAÖ von 2009 (Datenherausgabe LUNG M-V) in die Rastplatzfunktion der Kategorie B eingestuft. Auf dieser Grundlage ist die Bedeutung dieses Rastgebietes als Nahrungsflächen und Schlafplätzen mit Stufe 3 bewertet worden.

Das o. angef. Gutachten stützt sich auf aktuelle Beobachtungsdaten von 1996 -2007 und einem Abgleich durch die Beteiligung der Naturschutzbehörden 2008/2009.

Im Teil **Bedeutung** dieses Gutachtens werden die Stufen 2,3,4 erläutert:

- Stufe 4 – Nahrungs- und Rastgebiete rastender Wat- und Wasservögel von außerordentlich hoher Bedeutung innerhalb eines Rastgebietes der Klasse A (i.d.R. direkt mit einem Schlaf- bzw. Ruheplatz verbunden – Bewertung: sehr hoch (Stufe 4).
- Stufe 3 - Stark frequentierte Nahrungs- und Ruhegebiete in Rastgebieten der Klasse A oder bedeutendste Nahrungs- und Ruhegebiete in Rastgebieten der Klasse B (hier i.d.R. mit dem Schlafplatz verbunden) – hoch bis sehr hoch (Stufe 3).
- Stufe 2 - regelmäßig genutzte Nahrungs- und Ruhegebiete von Rastgebieten verschiedener Klassen – mittel bis hoch (Stufe 2).

Es wird festgestellt, dass die Beobachtungsdaten ab 1996 über einen zu kurzen Zeitraum erfolgten. Um aber eine gesicherte Aussage zum WEG 48/21 und seinem Umfeld über die Bedeutung als Rast- und Äsungsgebiet für Wasservögel u.a. Großvögeln zu treffen, sind langjährige und dauerhaft geführte Beobachtungen erforderlich.

Seit 1956 liegen von engagierten Ornithologen wie W. Kaiser, Ernst Schmidt, Erich Richter, Helmut Kiewewetter, Reinhard Eggert gesicherte Beobachtungen über Rast- und Nahrungsaufnahme in diesem Gebiet vor. Die Rast- und Nahrungsaufnahme auf diesem Gebiet ist im engen Zusammenhang mit dem Schlafplätzen am etwa 800m südlich gelegenen Barniner See zu betrachten.

Im Ornithologischen Rundbrief Mecklenburgs von 1978 berichten die Ornithologen, dass der Barniner See eine überragende Bedeutung für Durchzügler und Überwinterer verschiedenster Vogelarten hat.

Beobachtet wurden u.a.

- in den Jahren 1962 – 1971 häufig Graugänse, bis zu 4T Bleiß- und 1,5T Saatgänse;
- von 1978 – 1973 mehrere Trupps von Kurzschnabelgänsen;
- von 1955 – 1973 fünf Beobachtungen mit 1-3 Ringelgänsen;
- 15.12.1957, 6.3.1963 und 8.1.67 einz. Weißwangengänse;
- vom 21.2. - 9.3. 1968 jeweils 30 Ex. von Kanadagänsen;
- 10.12.1967 und weiter unregelmäßig mehrere Sing- und Zwergschäne.

Der Barniner See ist aber auch Lebensraum für viele andere Wasservögel. Im ornithologischen Rundbriefen und Schriften sind weiterhin beobachtet worden: Prachtaucher, Sterntaucher, Haubentaucher, Rothalstaucher, Ohrentaucher, Zwergtaucher, Kormoran, Graureiher, Große Rohrdommel, Weißstorch, Stockente, Krickente, Knäkente, Schnatterente, Pfeifente, Spießente, Löffelente, Kolbenente, Bergente, Reiherente, Tafelente, Moorente, Schellente, Eisente, Samtente, Trauerente, Eiderente, Mittelsäger, Gänsesäger. Die Beobachtungsdaten und die Anzahl der jeweiligen Exemplare sind in den Schriften nachzulesen.

Die Beobachtungen in den Tagebuchaufzeichnungen von E. Schmidt für den Zeitraum von 1956-1978 und von 2000 bis 2021 weisen eine hohe Artenvielfalt in dem ausgewiesenen WEG und seinem Umfeld auf. Die Tagebuchaufzeichnungen liegen dieser Stellungnahme bei.

In den ornithologischen Mitteilungen wird unter dem Titel „Durchzug, Rast und Überwinterung von Schwänen, Gänsen, Möwen und Singvögeln auf dem Barniner See von 1956 – 2007“ das Schlafplatzgeschehen der genannten Vogelarten beschrieben. Aus den Beobachtungszeiträumen von 1956-1968 mit 317 Kontrollen und von 1994-2007 mit 209 Kontrollen liegen gesicherte Ergebnisse über das Abfliegen vom See in die Äsungsgebiete und das Enfliegen auf den See zum Abend hin vor, z.B. am 11.12.2004 um 7.47 Uhr flogen 3500 Saatgänse ab.

Die Ergebnisse einzelner Gänsearten sind in den ornithologischen Mitteilungen dargestellt.

Auf der Festveranstaltung zum 50-jährigen ornithologischen Fachgruppenjubiläum der Fachgruppe Ornithologie Parchim sind unter dem Fachbeitrag „Durchzug, Rast und Überwinterung der Wasservögel auf dem Barniner See von 2007- 2017“ die Anzahl der Kontrollen und das jahreszeitliche Auftreten der Schwanen- und Gänsearten dargestellt worden.

Im Folgenden sind als Beispiel die Ergebnisse vom Höcker- und Singschwan dargestellt.

Die Anzahlen der jeweiligen Art und die Beobachtungsdaten sind in den Aufzeichnungen ersichtlich. In Anlage 1 sind die Ergebnisse vom Höcker-, Sing- und Zwergschwan und in Anlage 2 ist die Anzahl der Kontrollen und die jahreszeitliche Häufigkeit vom Höckerschwan, Singschwan und Zwergschwan aufgeführt.

Reinhard Eggert hat im Herbstzug in den Jahren 2018 und 20219 auf den Ackerflächen nord-östlich von Hof Zapel jeweils mehrere, bis zu 10.000 Ex. Gänse zur Äsung einfallen beobachtet.

Neben den Wasservögeln von Schwänen und Gänsen ist der Kranich als Zug-, Rast- und Brutvogel sowie mit seinem Schlafplatz an den Ufern des Barniner See mit in die Beobachtung einbezogen.

Das ausgewiesene WEG und sein Umfeld ist nicht nur für Wasservögel u.a. Großvögel als Zug-, Rast-, Äsungsgebiet und als Schlafplatz am Barniner See von Bedeutung. Greifvogelarten, wie Rot Milan, Mäusebussard, Kornweihe, als Überflug für Seeadler, Fischadler haben hier ihr Brutgebiet. Als Gast sind insbesondere in den Herbstmonaten einzelne Raufußbussarde beobachtet worden.

Der **Rot Milan** wird in einzelnen Exemplaren dauerhaft im Flug über und um das WEG herum beobachtet. Bereits in den beschriebenen Beobachtungen der o.angef. Schriften und Tagebüchern wird jährlich von zwei regelmäßig bestzten Horsten ausgegangen. Die Horste sind vorwiegend in den Waldgebieten der Mordkuhle und vorübergehend auch im Eichholz anzutreffen. Der Rot Milan ist durch seinen häufigen Tiefflug besonders durch die Kollision mit den Rotorblättern der WKA und nachgewiesen auch durch Kollision mit dem Fahrzeugverkehr auf den entlang des WEG führenden Bundesstraßen 321 und 392 gefährdet. Am 09. Sept. 2019 gegen 15.00 Uhr ist ein Rot Milan mit einem Fahrzeug auf der B392 kollidiert.

Da der Rot Milan in der ersten Septemberhälfte in sein Überwinterungsgebiet fliegt und nach seiner Rückkehr im Frühjahr nicht immer seinen alten Horst bezieht, ist nicht sicher, jährlich den genauen Horststandort zu bestimmen. Dennoch wird der Rot Milan ständig mit mehreren Exemplaren in diesem Gebiet beobachtet. Die letzte Beobachtung von R. Eggert am 06.10.2021 nord-östlich von Hof Zapel ist erwähnenswert.

Der **Kranich** ist sowohl als Zug-, und Brutvogel in diesem Gebiet Dauergast. Die Ackerflächen nutzt er zur Rast- und Äsung. Die ausgedehnten Schilfparten des nahe gelegenen Barniner See dienen dem Kranich als Schlafplatz.

Im Frühjahr (März/April) 2021 sind bis zu 2.500 Kraniche in mehreren Trupps beobachtet worden. Die vorhandenen Feuchtbiopte im WEG mit einem Brutplatz für Kraniche unterliegen den Regelungen für Horstschutzzonen nach dem §§23 (Artenschutz) Abs. 4 des Naturschutz- ausführungsgesetz – vom NatSchAG MV – vom 23.10.20210. Hiernach sind die Abstände und die Bewirtschaftung der WKA einzuhalten.

Der **Raufußbussard** ist in diesem Gebiet immer wieder in den Herbst- und Wintermonaten als Durchzügler beobachtet worden. E. Schmidt beobachtete am 17.12.1972 8 Bussarde, vorwiegend Raufußbussarde. W. Schmidt beobachtete und fotografierte am 30.09.2021 einen Raufußbussard.

Von den Sperlingsvögeln sind als Brutvogel in diesem Gebiet zu erwähnen:

Im Frühjahr 2021 ist am durch W. Schmidt der Durchzug und die Rast von einem Trupp **Rot Drosseln** beobachtet und im Foto festgehalten worden.

Der **Steinschmätzer** ist von W. Schmidt am beobachtet und im Foto festgehalten worden. Er steht auf der Roten Liste.

Die **Grauammer** ist am 25.06.2012 von W. Schmidt beobachtet und im Foto festgehalten worden. Sie steht auf der Vorwarnliste zur Roten Liste.

Wertung und Empfehlung

Das ausgewiesene WEG mit seinem Umfeld ist ornithologisch in Verbindung zum Barniner See zu betrachten. Eine Vielzahl von Vogelarten nutzt dieses Gebiet als Durchzug, zur Rast und zur Nahrungsaufnahme, als Schlafplatz am Nahe gelegenen Barniner See und als Brutgebiet.

Zu vermuten ist, dass viele der hier ihren Lebensraum verbringenden Vogelarten, insbesondere der Wasservögel, dieses Gebiet mit dem Aufbau der WKA künftig meiden werden und die Artenvielfalt ärmer wird. Der Kranich wird sein angestammtes Brutgebiet in dem Feuchtbiotop verlassen, der Steinschmätzer (auf der Roten Liste) und die Grauammer (auf der Vorwarnliste zur Roten Liste) werden voraussichtlich andere Biotope aufsuchen.

Die langjährigen Beobachtungen und Tagebuchaufzeichnungen erlauben eine verlässliche Aussage zum dauerhaften Vorkommen der vielen Vogelarten.

Das ausgewiesene WEG sollte daher in Kategorie A mit einer hohen Bewertung eingestuft werden!

Schutzgut Boden

Der Boden auf diesen Ackerflächen ist mit einer hohen Wertigkeit an Bodenpunkten ausgestattet. Ortsansässige und ältere Einwohner dieser Region berichten von Anbauten mit Zuckerrüben und Weizen auf schweren und ertragreichen Ackerböden.

Mit dem Bau und die Bewirtschaftung von WKA werden Zufahrtswege geschaffen, die die Bodenstruktur verfestigen und diese dann nur schwerlich zu renaturieren sind. Die Flächen für die Inanspruchnahme der jeweiligen WKA werden mit Betonblöcken versiegelt und sind für künftige landwirtschaftliche Bewirtschaftung kaum wieder in ihren ursprünglichen Zustand herzustellen.

Schutzgut Wasser

Der Wasserhaushalt wird nur unwesentlich beeinflusst. Lediglich die Zufahrtwege zu den WKA und die Versiegelung der Flächen verhindert das Versickern von Oberflächenwasser.

Schutzgut Landschaftsbild

Das Landschaftsbild zwischen Crivitz, Zapel (Hof und Ausbau Zapel), Wessin, Barnin und Friedrichsruhe ist bereits mit vorhandenen Windkraftanlagen (Kladrum, Hohen Pritz), einer Photovoltaikanlage, einer 380 KV Überleitung und einem Netzverteilungspunkt ausgestattet. Eine weitere Windkraftanlage sowie eine angedachte weitere Photovoltaikanlage von etwa 50 ha schränkt das Landschaftsbild künftig erheblich ein.

Schutzgut Menschliche Gesundheit und Wohlbefinden

Auch wenn vertiefte Untersuchungen zu Lärm- und Lichtimmissionen sowie Schattenwurf Gegenstand des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens sind, bleibt dennoch die Sorge der Anwohner, in diesem Gebiet vor möglichen schleichenden Gesundheitsschädigungen.

2. Teilfortschreibung – Entwurf des Kapitels 6.5. Energie

zur 3. Stufe des Beteiligungsverfahrens

Tourismusschwerpunkte und Unzerschnittene landschaftliche Freiräume mit Schutzwürdigkeit

Das Windeignungsgebiet 48/21 Wessin hat durchaus eine touristische Bedeutung. Der Barniner See als Badegewässer und die unzerschnittene weite Landschaft sind beliebte Ausflugsziele. Sie werden jährlich von vielen Besuchern aufgesucht.

Der unmittelbar durch das geplante WEG verlaufende Weg von Hof Zapel nach Wessin ist ein schützenswerter Landweg, dessen Seitenstreifen in floristischer und faunistischer Hinsicht eine reichhaltige Artenvielfalt aufweist, insbesondere trifft das auf Insekten, und Kleinvögeln zu. Dieser Landweg ist ein beliebter Wanderweg für Einheimische und Naturliebhaber.

Rotmilan-Aktionsräume mit hoher und sehr hoher Dichte geeigneter Jagdhabitats

Das Vorkommen und die Bedeutung des Rot Milan sind in Pkt. 1 des Umweltberichtes ausführlich beschrieben worden.

Der Rot Milan hat im Herbst 2021 das WEG mit seinem Umfeld offensichtlich als Nahrungssuchraum und als Sammelplatz für den Zug in die Winterquartiere ausgewählt. Berichte bereits aus den Jahren 2019 und 2020 von Wanderern und ornithologisch Interessierten belegen diese Feststellung.

W. Schmidt beobachtete am ... 10 und am 18 Rot Milanen im Überflug einer z.Zt. in Bearbeitung befindlichen Ackerfläche. R. Eggert beobachtete am 6.10.2021 einen Rot Milan und am 9.10.21 5 Rot Milane. J. Heine beobachtete am 9.10.21 7 Rot Milane, die um etwa 7.30 Uhr von ihren Schlafplätzen in den hohen Pappeln am schützenswerten Landweg abflogen.

Unsere Empfehlungen zum Teil 2 der Teilfortschreibung

Die sich entwickelnden Jagd-, Sammel- und Schlafplatz Aktionsräume im Herbst mit hoher Dichte an Rot Milanen sollte in ein „weiches Ausschlusskriterium“ in die Kriterien zur Prüfung als Eignungsgebiet für WEA aufgenommen werden.

Daher sind die Ackerflächen, etwa ab dem Umspannwerk, der Ortslage Hof Zapel bis hin zur Rasengitterstraße Wessin / B321 sollten mit WKA auszusparen.

Bericht der Bürgermeisterin zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt- 25.10.2021

Löschwasserabdeckung in der gesamten Stadt Crivitz mit Ortsteilen

Hierzu gab es mehrere gemeinsame Beratungstermine der Wehrführungen mit dem Fachamt und der Bauausschussvorsitzenden sowie den beiden OTV-Vorsitzenden. Es wurden alle Möglichkeiten der Löschwasserversorgung in den verschiedenen Orten beleuchtet.

Dazu werden Bauausschuss und OTVen sowie Wehrführer entsprechend weiter einbezogen in die weitere Umsetzung, was in diesem Jahr noch in Angriff genommen werden kann.

Förderprogramm Lebendige Innenstädte vom 01.01.2022 bis 31.12.2023

Für Grundzentren wurden vom Wirtschaftsministerium bis zu 50.000 € Fördergeld ohne Eigenmittel und eine mit 80% geförderte 20-Stunden-Stelle begrenzt auf zwei Jahre für einen City-Manager in Aussicht gestellt. Den Fördermittelantrag habe ich eingereicht, um unsere Innenstadt zu stärken und gleichzeitig auch alle Unternehmen im Stadtgebiet einzubeziehen.

Danke an die Unterstützer, die bei diesem Antrag mitgeholfen haben. Viele Aktionen rund um die Stadt können helfen, dass die Flaute durch Lockdown und strenge Corona-Regeln möglichst schnell aufgefangen wird und gleichzeitig ein dauerhafter Gewinn für unsere Stadt bleiben kann. Nun heißt es Daumendrücken. Sollte es dazu einen positiven Bescheid geben, würde ich gern so schnell wie möglich in die Ausschreibung gehen, um zügig zu starten. Der Beschluss dazu folgt im weiteren Verlauf unserer Sitzung.

Fördermittel Bibliothek

Die Stadt Crivitz erhielt einen Fördermittelbescheid aus dem Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen „Vor Ort für alle“ in Höhe von 4.656,73 € für das Projekt „Raum für Kinder“. Hierfür erfolgt eine Umgestaltung eines größeren Raumes mit kinderspezifischen Möbeln, neuen Regalen, Maler- und Bodenbelegarbeiten. Danke an das Bürgerhausteam für die erfolgreiche Bewerbung.

Die Stadt muss doppelt soviel als Eigenleistung einbringen. Diese Mittel sind im Haushalt eingestellt.

Gesundheitsforum

Wir haben ein Treffen mit unseren ortsansässigen Ärzten, dem Krankenhaus-Geschäftsführer, dem Ärzteverantwortlichen im Landkreis LUP, dem Sozialausschussvorsitzenden der Stadt, der Sozialausschussvorsitzenden des Kreises, Amtsleiterin des Wirtschaftsamtes des Amtes Crivitz, meinem Stellvertreter und mir durchgeführt, um die zukünftige Situation unserer Arztpraxen zu beleuchten, um ihre Wünsche an die Stadt zu klären und zu erfahren, wie wir bei der Mitarbeiter- und Arztnachwuchsgewinnung unterstützen können, um den hohen Anteil an Fach- und Hausärzten weiter zu erhalten. Es war eine recht offene Atmosphäre. Viele Fragen und Anliegen wurden dabei an den Kreisverantwortlichen gerichtet. In der Diskussion fiel auch der Begriff Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). Dazu gibt es sehr unterschiedliche Auffassungen der Ärzte. Im Ergebnis dieses Treffens haben wir uns auf einen neuen Termin im Januar verständigt.

Krankenhaus Crivitz

Beim Gesundheitsforum, aber auch bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins Krankenhaus Crivitz e.V. stellte der Geschäftsführer Herr Grunow deutlich heraus, dass der Erhalt und die Rekommunalisierung vor allem dem Engagement der Bürgerinitiative und allen Menschen, die sich dafür eingesetzt haben, zu verdanken ist. Diesen Dank habe ich gestern anlässlich der Mahnwache an die Menschen vor Ort gern weitergegeben.

Behauptungen, ich hätte mich seit 2014 nicht um das Krankenhaus Crivitz gekümmert und was sonst noch an haltlosen Behauptungen im aktuellen Flyer des CDU-Gemeindeverbandes steht, weise ich hiermit zurück! Es ist zudem mitnichten so, dass die Bürgermeisterin es über mehrere Wochen nicht geschafft hat, einer Ärztin eine Wohnung zu vermitteln. Diese Ärztin hat ein Angebot genutzt, das mehr dem entsprach, was sie suchte. Deshalb verließ sie die Klinik wieder.

Und damit bin ich bei einem Thema, das ich eigentlich sonst nicht Gegenstand einer Stadtvertreterversammlung werden lassen wollte:

Flyer des CDU-Gemeindeverbandes Crivitz aus Oktober 2021

Wie ich schon mehrmals gesagt habe, gehört die Auseinandersetzung zu Flyern, Homepagetexten oder Facebookbeiträgen sowie sonstigen Veröffentlichungen von politischen Parteien, Gremien oder Einzelpersonen nicht in die Diskussion unserer Stadtvertretung.

Dieses Mal sehe ich es allerdings als notwendig an,

- weil ich die Arbeit der Stadtvertretung unserer Stadt in all seinen Gremien diskreditiert sehe
- weil Unwahrheiten verbreitet werden
- weil die Arbeit des Amtes, die uns bei der Arbeit helfen, uns fachlich beraten und zuarbeiten, diffamiert wird
- weil hier die Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion selbst Aussagen tätigt, die ein Maß angenommen hat, dass ich unseren Auftrag für die Stadt zu arbeiten, in Gefahr sehe

Den Inhalt des Flyers lasse ich gerade juristisch prüfen.

Mit den Wahlen 2019 haben Bürgerinnen und Bürger honoriert, was geleistet wurde und zwar **alle** zusammen. Darauf können wir stolz sein. Aber das ist kein Grund, sich zurückzulehnen, denn es gibt noch viele Baustellen und so manches Problem ist älter als 7 Jahre. Das wissen auch Sie.

Ich muss hier auf einige Behauptungen eingehen:

Die Aussage, dass der **Haupt- und Finanzausschuss endlich wieder** öffentlich tagt, ist falsch. Dieser Ausschuss wie auch die Fachausschüsse waren vor 2014 alle nichtöffentlich. Auf der konstituierenden Sitzung der Stadt Crivitz am 02.07.2014 (nachzulesen im Protokoll der Sitzung TOP 10 - Anträge zur Änderung der Hauptsatzung) lag eine Lesefassung mit dem Vorschlag eines öffentlichen HuFa vor, der mit den Fraktionsvorsitzenden vorbesprochen war. Auf Antrag eines Mitgliedes der CDU-Fraktion wurde dieser dann doch als nichtöffentliche Sitzung beschlossen, dem 11 Mitglieder folgten, 6 lehnten dies ab.

Dann folgt die Behauptung der Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion, Karina Reinke, dass mit dem Beschluss der Öffentlichkeit des HuFa, dem wir übrigens alle gern gefolgt sind, von Mauscheleien der Bürgermeisterin, CWG und Linke zu sprechen, ist ungeheuerlich.

Dazu muss man vielleicht der Öffentlichkeit noch einmal erklären, dass die CDU-Fraktion dort ebenfalls mit 2 Stadtvertretern Mitglied dieses Gremiums ist. Wenn aber bei vielen Sitzungen z.B. im letzten Halbjahr 2020 kein CDU-Mitglied anwesend war, hat die CDU-Fraktion selbst ihr Mitwirkungsrecht ungenutzt gelassen. Müssen die Bürger glauben, dass alle vor 2014 stattgefundenen nichtöffentlichen Sitzungen oder überhaupt nichtöffentliche Teile Mauscheleien möglich machten? Es ist ein Gremium bestehend aus allen Fraktionen! Was ist das für ein Bild vom höchsten Gremium dieser Stadt, dass Sie den Bürgern geben.

Das sind längst nicht alle Dinge, die ich hier klarstellen möchte. Manches taucht nochmal später im Verlauf der Sitzung auf.

Die Arbeit der Stadtvertretung erfolgt im Vorrang in den OTVen und Fachausschüssen. Hier hat jedes Mitglied aller Fraktionen das Recht auf Teilnahme und Mitsprache sowie Einbringen eigener Ideen. Das nutzen einige von Ihnen auch. Umso unverständlicher ist inzwischen die Fülle von Anträgen, die hier seit einiger Zeit die Tagesordnung der Stadtvertretersitzungen zusätzlich neben den vielen anderen Themen füllt. Auffällig ist dabei, dass es sich häufig um Anträge handelt, die bereits in irgendeiner Weise in den Ausschüssen, in der Verwaltung bearbeitet oder in der Öffentlichkeit beraten und diskutiert werden. Dabei wird sich auch nicht gescheut z.B. beim Text zur Straßenreinigungsmaschine Informationen einer hausinternen Email des Amtes mit in die Veröffentlichung einzubeziehen. Ihnen ist vermutlich auch nicht bewusst, dass Sie die Arbeit der Stadtvertretung, der Sie selbst auch angehören, in Misskredit stellen und Ihren Mitgliedern in den Fachausschüssen absprechen, dass sie sich mit ihren eigenen Gedanken und Ideen einbringen können. Dass diese Herangehensweise von der Mehrheit der Stadtvertretung abgelehnt wird, weil bestimmte Diskussionspunkte noch nicht zu Ende sind, ist doch nur die logische Folge. Und Anträge sollten nicht nur plakativ sondern auch inhaltlich sachlich und kurz und verständlich sein. Auch das lassen einige Ihrer Anträge vermissen. Die persönliche Ebene, auf die mitunter abgestellt wird, wird ganz offensichtlich nicht geteilt.

Es ist unstrittig, dass die Art und Weise des Umgangs in der Stadtvertretung verbesserungswürdig ist. Um dieses Ziel zu erreichen, hatte ich bereits im letzten Jahr zu einem Gespräch eingeladen, das die CDU-Fraktion nicht genutzt hat.

Ich als Bürgermeisterin freue mich über jeden einzelnen sachkundigen Einwohner, Stadtvertreter und Ortsteilvertreter, die sich konstruktiv in die Arbeit einbringen. Und das machen viele, aber wir könnten an mancher Stelle viel weiter sein, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen würden. Wir müssen uns nicht mögen, aber gemeinsam arbeiten wäre für uns alle gut.

Deshalb erwarte ich für eine weitere gute Zusammenarbeit, dass sich die Mitglieder der CDU-Fraktion öffentlich von diesem Flyer, der in Crivitz und Zapel verteilt wurde, distanzieren.

Britta Brusck-Gamm